

Wir sind alle Palästinenser*innen

Sindicato de Profesores y Empleados de la Universidad de Birzeit, Ramala, Palestina.

naqaba@birzeit.edu

2023 wird in die Geschichte eingehen als das Jahr, in dem die Palästinenser*innen dem kolonialen Faschismus mutig entgegentraten und schrieten, um ihre Häuser, ihre Menschlichkeit und ihr Leben zu verteidigen. Die Palästinenser*innen haben als Volk über ein Jahrhundert kolonialer Siedlergewalt ertragen. Wir haben trotzdem als Volk gedeihen können und werden dies auch weiterhin tun. Wir müssen nicht über unser Recht auf Widerstand sprechen, denn es ist mehr als ein Recht, eine Lebens- und Überlebensweise der Palästinenser*innen.

Schlüsselwörter: Apartheid, Kolonialismus, Kriegsverbrechen, Leitkultur, Völkermord, Zeitgeschichte, Imperialismus, Israel, Kolonialland, Palästina, Widerstand gegen Unterdrückung, Union, Terrorismus.

Der Zionismus, der Siedlerstaat und das gesamte Kolonialsystem, die allesamt Produkte dieser faschistischen Ideologie sind, können sich nicht länger fälschlicherweise unter dem Deckmantel des Humanismus verstecken. In Palästina fordern wir im Jahr 2023 nicht unser Rederecht. Unsere Fähigkeit unsere eigene Geschichte zu erzählen, lag nie außerhalb unserer Kontrolle, und Widerstand in all seinen Erscheinungsformen und Formen bedarf nicht der vorherigen Genehmigung statischer internationaler rechtlicher Texte. Die Unterdrückten müssen nicht die Autorität über ihre eigene Unterdrückung beanspruchen, die fortlaufenden Ereignisse der Geschichte - unsere Geschichte - sind es, die uns diese Autorität verleihen. Wir halten es nicht für unsere Pflicht, die blutige Barbarei des Zionismus bloßzustellen, denn ihr Vorgehen als faschistischer Staat und rücksichtslose Armee ist mehr als offensichtlich. Es ist unsere Pflicht, diesen Moment nicht als seine Opfer festzuhalten, sondern als die Menschen, die sich an ihn erinnern, ihn festhalten, überleben und ihm widerstehen werden.

Unsere Geschichte wird die Geschichte dieser Taten nicht nur als Zeugnis kolonialer Brutalität erzählen, sondern auch als Zeugnis unserer kühnen Entschlossenheit, zu leben und ihr zu widerstehen. Wir hängen an unserem Land und an unserer Menschlichkeit als palästinensische Araber – es besteht kein Grund, unsere Menschlichkeit denen zu beweisen, die ihre Menschlichkeit verloren haben.

Dennoch könnte es nützlich sein, uns und andere an die Verbrechen zu erinnern, die in Palästina begangen wurden und werden – Verbrechen, die mit der gewaltsamen und energischen Einführung des Zionismus in Land und Volk Palästinas begannen. Diese Liste ist lang und kann nicht in einfacher Form zusammengefasst werden, aber wir bitten diejenigen, die sich entschieden haben, an der Seite der

Unterdrückten zu stehen und sich mit unserem Kampf solidarisch zu zeigen, diese Punkte im Hinterkopf zu behalten, wenn sie über die Idee von Freiheit und Befreiung sprechen – Köpfe und Seelen erhoben, wie immer, durch die Pflicht, die wir gegenüber dem Blut unserer Märtyrer und die Rechtschaffenheit unserer Sache. Bei der Zusammenstellung dieser Liste stellen wir fest, dass Ausdrücke wie „Kriegsverbrechen“, „Völkermord“, „Apartheid“, „Kriminalität“ und „Unmenschlichkeit“ unzulänglich und schrecklich unzureichend sind, um zu beschreiben, was der Staat Israel getan hat und weiterhin tut:

- Eine besetzende Kolonialmacht kann gegenüber den Menschen unter ihrer brutalen Besatzung nicht das Recht auf Selbstverteidigung beanspruchen. Es gibt keine moralische Gleichwertigkeit zwischen dem Kolonisator und dem Kolonisierten – so sehr die Medien auch versuchen, das Gegenteil zu behaupten;
- Gemäß seiner regulären Vorgehensweise hat das israelische Militär in seinem Krieg gegen Gaza unser Volk direkt ins Visier genommen, indem es Häuser, Krankenhäuser, Waisenhäuser, Spielplätze, Schulen, Universitäten, Moscheen, Kirchen und öffentliche Räume kriegerisch bombardiert und dabei absichtlich so viele Palästinenser*innen wie möglich umbringt und sogar die Toten auf Friedhöfen ins Visier nimmt. Das Abschneiden und Angreifen von Wasserleitungen, Elektrizitätswerken, Rettungsdiensten und anderen wichtigen Diensten und zivilen Einrichtungen sind die Handlungen einer völkermörderischen Macht, die durch die Ironie der zionistischen Behauptungen ihrer „Reinheit der Waffen“ noch waghalsiger werden. Diese „Reinheit“ bezieht sich eindeutig nur auf die Tatsache, dass ihre Waffen jederzeit für den Einsatz gegen alle Palästinenser*innen bereit sind;
- Die völlige Kriminalität der zionistischen Medienberichterstattung (weltweit übernommen), macht weiterhin die Unterdrückten für die Verbrechen des Unterdrückers verantwortlich. Die große Ironie des zionistischen Opferanspruchs zeigt sich darin, dass das Militär mit dem Völkermord sein Ziel verwirklicht, Palästinenser*innen aus Palästina zu vertreiben. Auch wenn diese Verbrechen immer tragisch sind, sind sie doch ein fester Bestandteil des Zionismus und nicht neu, denn auch jetzt noch gibt es Massaker und Vertreibungen an palästinensischen Flüchtlingen, während die Welt nur dabei zusieht;
- Der unverhohlene und dreiste völkermörderische Rassismus im politischen Diskurs Israels und der perverse Aufruf zum Tod von Arabern durch zionistische Siedlerpolitiker über alle politischen Grenzen hinweg ist Faschismus und kann nicht als etwas anderes als Unterstützung für weitere völkermörderische Gewalt und den kolonialen Faschismus der Siedler beschrieben werden, der die Geschichte dieser Ideologie geprägt hat;

- Der gewaltsame Bau des Gefängnisses Gaza ist eine kriminelle Verhängung einer mittlerweile sechzehnjährigen Einzelhaftstrafe für eine ganze Bevölkerung in Form der Blockade und Belagerung von Gaza;
- Die Kriminalisierung des Widerstands, einschließlich der Selbstkriminalisierung des Widerstandsrechts, bei der alles vergossene Blut den Unterdrückten in die Schuhe geschoben wird und alle Verbrechen der kolonialen Invasion und Enteignung durch Siedler völlig ignoriert werden;
- Das unfassbare Verbrechen des Schweigens und der Komplizenschaft, das von der ganzen Welt begangen wird - einschließlich der arabischen und muslimischen Regime unter der erdrückenden
- Macht der amerikanischen Auferlegung - unterstützen offen den Völkermord oder sind stumme Zeugen der Verbrechen der Siedler;
- Die eklatanteste amerikanische Komplizenschaft bei einem völkermörderischen Massaker an einem ganzen Volk. Zionistische und amerikanische Kolonialisten haben mit der Komplizenschaft arabischer Regime Verbrechen gegen das palästinensische Volk begangen, die den Faschismus des 21. Jahrhundert charakterisieren;
- Das andauernde historische Verbrechen der vollständigen Verweigerung des politischen Rechts der palästinensischen Nation auf Existenz, Widerstand, Rückkehr und Selbstbestimmung;

Wir Palästinenser*innen haben ein Recht auf unsere Freiheit. Es ist kein Recht, das in den prekären Worten von Gesetzbüchern verankert ist, sondern unsere Menschenwürde, für die Freiheit zu kämpfen. Der palästinensische Widerstand ist seit Beginn der kolonialen Invasion Palästinas durch die Siedler kriminalisiert worden. Jetzt, da unser Widerstand die Taktik des Guerillakrieges angewandt hat, sind wir zu Unterdrückern geworden...?! Was will die israelische Armee erreichen? Unfähig, den Widerstandskämpfern etwas entgegenzusetzen, haben die Flugzeuge den belagerten Gazastreifen bombardiert und dabei alles im Visier haben. Versuchen sie vergeblich, den völkermörderischen Krieg fortzusetzen, der mit der Ankunft der Zionisten in unserem Land begann? Versuchen sie, die Auslöschung von 1948 zu vollenden?

Nach allem, was wir wissen und gesehen haben, müssen wir handeln und Gerechtigkeit und Menschlichkeit wählen und die Unterdrückung durch koloniale Erniedrigung bekämpfen. Wir sind jetzt alle

Palästinenser*innen, und wir alle müssen sofort gegen die wahren Verbrecher vorgehen und diesem Monster und seinen barbarischen Taten ins Gesicht schreien. Der Zionismus ist ein völkermörderisches Siedlerprojekt in Palästina, das auf einer falschen Mythologie aufbaut und sich von ständiger und endloser Gewalt gegen die einheimische Bevölkerung in Palästina ernährt - sie sollte als solche erkannt und behandelt werden. Das Gerede von Freiheit - politisch, akademisch oder sozial - stößt auf taube Ohren, solange die wahren Verbrecher nicht als solche bezeichnet und behandelt werden.

Wir im besetzten Palästina - und alle Palästinenser*innen - machen uns keine Illusionen was die poetischen Träume vom Triumph der Feder über das Schwert angeht, denn das Schwert hat sich zu tief in unser Fleisch geschnitten, und zwar durch die Hand eines Feindes, dem die heuchlerische internationale Gemeinschaft und das Schicksal der imperialen Geschichte zugestanden hat, das Monopol sowohl auf das Schwert (das zum Töten dient) als auch auf die Feder (die über das Töten berichtet) zu beanspruchen. Als Intellektuelle und Akademiker, die im besetzten Palästina arbeiten, müssen wir unsere Worte gebrauchen, auch wenn sie sich in solch kritischen Zeiten nutzlos anfühlen mögen. Wir glauben auch an die mutigen Seelen unseres Volkes, unseren Widerstand und den Triumph der Freiheit und an unsere unveräußerlichen Grundrechte. Wir verkünden, dass wir an diesem kritischen und dringenden historischen Punkt siegen werden - die Gerechtigkeit wird alles andere überwinden.

Wir sind nicht eure passiven Opfer, wir wurden ermordet, verstümmelt und vertrieben von einem Machthaberstaat, der von einer Ideologie des wahnsinnigen Hasses und der blutigen Gewalt angetrieben wird, aber wir lassen uns nicht zum Schweigen bringen.

Unser Widerstand zeigt uns den Weg nach vorne, wir bleiben standhaft und werden siegen.

Gewerkschaft der Professoren und Angestellten der Birzeit Universität, Besetztes Palästina.